



EIN NEUES ZUHAUSE, DAS BLEIBT

Die neue Anlage für unsere Schwarzschnauz-Präriehunde steht kurz vor der Fertigstellung. Schon bald kehren die Tiere, die Bauzeit und Winterruhe in einem Übergangsquartier verbrachten, in das neu gestaltete, verbesserte Zuhause zurück.

Wir führen zahlreiche bauliche Maßnahmen durch, damit die Anlage allen Anforderungen an Sicherheit, Tierwohl und naturnahe Gestaltung gerecht wird. Ein Teil der dafür getätigten Investitionen kann Dank Ihrer Spenden abgedeckt werden.

SO KÖNNEN SIE KONKRET HELFEN:

- € 20,- unterstützen die naturnahe Bepflanzung mit Gräsern und Sträuchern – für Schutz, Beschäftigung und Nahrung.
- € 55,- finanzieren einen Meter des unterirdischen Tunnelsystems.
- € 100,- tragen zum grabfähigen Substrat für die Tiere bei.



Jeder Beitrag hilft, dieses Projekt nachhaltig abzuschließen.

Besuchen Sie unsere Schwarzschnauz-Präriehunde im Frühjahr 2026 in ihrer neuen Anlage und erleben Sie, wie sorgfältige Planung und tiergerechte Gestaltung zusammenwirken.

Vielen Dank für Ihre Spende!

Unser Spendenkonto: Schönbrunner Tiergarten GmbH
IBAN: AT72 6000 0000 9030 4400 / BIC: BAWAATWW

Eine Tierpatenschaft für unsere Präriehunde unterstützt uns langfristig und ist – möglich bereits ab € 5,- pro Monat – immer ein schönes Geschenk, für Sie oder Ihre Liebsten!



Ein neues Zuhause für unsere Präriehunde

Sie sind wachsam, gesellig und kaum zu übersehen: Unsere Schwarzschnauz-Präriehunde zählen seit Jahren zu den Publikumsliebungen im Tiergarten Schönbrunn. Mit ihren Pfiffen, ihrem emsigen Treiben und ihrem ausgeprägten Sozialverhalten ziehen sie Groß und Klein in ihren Bann.

Schwarzschnauz-Präriehunde leben in der Natur in großen Kolonien. Ihre unterirdischen kilometerlangen Tunnelsysteme lockern die Erde und verbinden ihre Bauten. Über der Erde halten einzelne Tiere Wache, während andere nach Nahrung suchen oder ihre Jungen versorgen. Sicherheit, Übersicht und Rückzugsmöglichkeiten sind für diese Tierart überlebenswichtig.

Bedürfnisse wie diese hat Direktor Dr. Stephan Hering-Hagenbeck stets im Blick. Er hat die Neugestaltung der Anlage persönlich geplant und konzipiert. Nun entsteht ein moderner Lebensraum mit Schutz und Struktur, in dem die Tiere ihre natürlichen Verhaltensweisen voll entfalten können.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein der Freunde des Tiergarten Schönbrunn, Maxingstraße 13b, 1130 Wien, Schönbrunner Tiergarten Sonderpost 2-2026, Sponsoring.Mail 0220339605
Redaktion und Text: Denise Diederich, Christine Eder, Mag.^a Nina Gruy-Jany, Dr. Stephan Hering-Hagenbeck, Rupert Kainradl, MSc., Fotos: Daniel Zupanc

Gedruckt auf „Impact Pure“ Recyclingpapier. Dieses Papier wird zur Gänze aus recycelten Fasern hergestellt und ohne Zusatz optischer Aufheller und ohne Chlorbleiche produziert. Ausgezeichnet mit dem Umwelt-Gütesiegel BLAUER ENGEL (Nr. 37818), dem ÖSTERREICHISCHEN UMWELTZEICHEN (Nr. UW 016) und dem NÖRDISCHEN SWAN (Nr. 2044 0053).



TIERE SEHEN. ARTEN SCHÜTZEN

TIERGARTEN
SCHÖNBRUNN
www.zoovienna.at

WARUM EIN NEUES ZUHAUSE NOTWENDIG IST

Die bisherige Anlage unserer Schwarzschanz-Präriehunde, eröffnet 2010, wurde sanierungsbedürftig. Dafür nahmen wir die Sicht der Tiere ein und konzipierten die Anlage neu.

Was braucht ein Präriehund zum Leben?

Präriehunde sind Nesthocker, kommen blind und nackt in einer unterirdischen Höhle zur Welt und verbringen dort, geschützt und gesäugt, die ersten Wochen ihres Lebens. Die Tiere wälzen sich gerne im Sand und lieben Sonnenbäder. Dichte Büsche dienen als Versteck vor natürlichen Gefahren, wie Greifvögeln. Gleichzeitig stehen deren Blätter auf ihrem Speiseplan, ebenso wie Kräuter, Gräser und Samen. „Die Wächter“ einer Kolonie benötigen erhöhte Beobachtungspunkte.

Die neue Anlage bietet:

- mehrere Ebenen und einen schützenden Überhang
- ein vorab angelegtes Tunnelsystem, das von den Tieren erweitert wird
- schmackhafte Gräser und dichte Sträucher, für Nahrung und Schutz
- verbesserte Ausgucke für Besucherinnen und Besucher – zur Tier-Beobachtung „auf Augenhöhe“



**SCHON
GEWUSST?**
Die ersten Präriehunde gab es im Tiergarten Schönbrunn laut Archiv bereits 1879!



STECKBRIEF

Schwarzschanz-Präriehund
(*Cynomys ludovicianus*)

Familie: Hörnchen

Gewicht: 900–1.400 g

Tragzeit: 33–37 Tage

Lebenserwartung: bis 8 Jahre

Verbreitung: Graslandschaften in den USA, Kanada und Mexiko

Bedrohungen: Ackerbau, Viehhaltung und Verfolgung mit Gift

MIT SORGFALT GEPLANT MIT ERFAHRUNG UMGESETZT

Bevor der erste Spatenstich gesetzt wurde, erfolgte ein intensiver Planungsprozess unter der Leitung des Direktors. Jedes Element der Präriehunde-Anlage – von den Tunnelöffnungen, über die Bepflanzung bis hin zur Verkleidung der „Ausgucke“ – wurde mit Blick auf das Tierwohl sorgfältig überlegt.

Christine Eder war im Team aus Gärtnerei, Technik und dem zoologischen Kurator aktiv an der Umsetzung beteiligt. Sie erstellte das Modell und modellierte in der Baustelle den Lehmabbruch. „*Unser Ziel war, wieder mehr Struktur und Rückzugsmöglichkeiten für die Präriehunde zu schaffen*“, erklärt die Technikerin.

Das Tierpflege-Team weiß, worauf es ankommt

Auch die Erfahrung aus der Tierpflege ist wichtig. Niemand kennt die Tiere besser als jene, die sie Tag für Tag betreuen.

„*Seit 2014 arbeite ich mit den Präriehunden. Mich fasziniert, wie geschickt sie ihre Tunnelsysteme graben und erweitern – ganze unterirdische Städte entstehen so. In der neuen Anlage finden sie dafür beste Bedingungen. Auch ihr komplexes, soziales Gefüge wird man gut beobachten können*“, erzählt Tierpflegerin Denise Diederich.



Präriehunde sind beeindruckende Baumeister.



Sieht wie ein „Bussi“ aus – ist jedoch der „Check“, ob ein Tier zur Herde gehört.